

ONLINE-SEMINAR NACHBERICHT

Münster, den 10.12.2020

Führung auf Distanz: Worauf Führungskräfte achten sollten

Wie kann es gelingen, ein Team auf Distanz erfolgreich zu führen? Welche Anpassungen und Maßnahmen werden vor allem durch die Corona-Pandemie notwendig? Um diese Fragen zu Homeoffice & Co. drehte sich das Online-Seminar des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Münsterland am 9.12.2020. Referent Thomas Pütter von der Agentur DENK NEU erklärte in seinem Inputvortrag, was es bei einer ortsunabhängigen Führung zu beachten ist. Als zentrales Element der Führung in den aktuellen „turbulenten Zeiten“ nannte der Experte vor allem Menschenorientierung und die Stärkung der emotionalen Anbindung an Führungskraft und Unternehmen.

45 Teilnehmer und Teilnehmerinnen schalteten sich dem sehr lebendig und interaktiv gestalteten Online-Seminar zu. Nach einer Begrüßung durch Petra Michalczak-Hülsmann von der Wirtschaftsförderung des Kreises Warendorf, Mitorganisatorin des Seminars, führte Henning Stroers vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) durch das eineinhalbstündige Programm. Zudem berichtete Thomas Krale als Beispiel aus der Praxis über die Einrichtung der Remoteführung bei der Komtax Steuerberatungsgesellschaft mbh und über gewonnene Erkenntnisse

Plötzlich Homeoffice: Wandel der Arbeitswelt

Wie Referent Thomas Pütter ausführte, zeichnete sich schon vor Corona ein Wandel der Arbeitswelt ab: Treiber waren unter anderem die Digitalisierung, der Fachkräftemangel, gestiegene Erwartungen von Arbeitnehmenden, aber auch höhere Serviceerwartungen von Kunden und gesellschaftliche Veränderungen. Durch Corona sei nun zu einer schon angespannten Situation eine weitere Verschärfung hinzugekommen, so der Experte für moderne Führung und Mitarbeiterbegeisterung.

Mut machen, um Herausforderungen zu überwinden

Durch Corona stehen Arbeitnehmende heute sehr unter Druck. „Beschäftigte brauchen vor allem Halt“, lautete eine zentrale Forderung von Thomas Pütter. Arbeitgebende sind gut beraten, Beschäftigte nicht nur mit materiellen Hilfestellungen zu bedenken, z.B. in Form von Homeoffice-Equipment, sondern sie auch durch emotionale Ansprache an das Unternehmen zu binden. Pütter nannte das „Ankerpunkte“, die sich als immaterielle Investition auf lange Sicht auszahlt durch zufriedene, langjährige Mitarbeitende. Über eine empathische Kommunikation könnten sich vor allem Führungskräfte derzeit profilieren. Sie könnten und müssten sich wie Kapitäne „im Sturm zeigen“, beschrieb der Referent.

Die plötzlichen Veränderungen riefen, so Thomas Pütter, unumgänglich Widerstand auf Seiten der Beschäftigten hervor. Hier tun Führungskräfte gut daran, sich nicht auf die Teammitglieder zu konzentrieren, die sich gegen neue Modelle wehren. Vielmehr gilt es, die Skeptiker im Team für die neuen Schritte zu gewinnen. Dabei ist es wichtig, sich Argumente anzuhören, diese ggf. zu entkräften und Kompromisse zu schließen.

Zentrale Säulen der Führung

Wichtige Maßnahmen gegen die Krisenstimmung: Führungskräfte sollten Präsenz zeigen und Mut machen. Anders als die aktuelle Medienberichterstattung seien sie derzeit oft die einzigen Personen, die Halt geben könnten, so Pütter. Führungskräften müssen durch Corona das „Change-Management“ vorantreiben und Ziele setzen, dabei aber stets gut kommunizieren und Transparenz schaffen, so dass die Mitarbeitenden über alle Entwicklungen informiert sind und mitarbeiten können. Ein wichtiges Ziel ist es auch, die vielen Themen, die innerhalb von Belegschaften kursieren und die dort schwelenden Konflikte aufzudecken und drängende Themen anzusprechen. Dabei müssen sie klare Impulse setzen und ihren Mitarbeitenden eine Mitsprache und Beteiligung ermöglichen.

Der Distanzierung das Persönliche entgegensetzen

Eine wichtige Säulen der Führung während und nach Corona: das Mitarbeitenden-Feedback. Die vielleicht wichtigste Rückmeldung an Mitarbeitende ist es, Lob und Anerkennung auszusprechen. Pütter riet: In Corona-Zeiten könnte man Beschäftigten auch dafür Achtung zollen, dass sie sich in die neuen technischen Herausforderungen einfuchsten und dauerhaften Einsatz bewiesen. Unerlässlich bei der Führung auf die Distanz sind zudem regelmäßige Teamsitzungen, am besten in überschaubaren Gruppen. Der Experte erklärte dazu, dass die Aufmerksamkeit nur in kleinen Teams dauerhaft hochgehalten werden könne. Ein weiterer Geheimtipp des Experten: Führungskräfte sollten Anlässe zum Feiern schaffen. Diese können auch online gestaltet werden. Schon immer bewährt sind Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen, Vorstellungen neuer Teammitglieder, Erwähnung bestandener Prüfungen oder auch die Rückkehr von Mitarbeitenden aus Elternzeiten. Solche Meetings, die Pausen schaffen und dem Austausch dienen, sollten kurz sein und gut moderiert werden. „Es ist wichtig für Menschen, dass auch im Wandel, Bewährtes bleibt“, resümiert Pütter. „Hier können Führungskräfte, an gemeinsame Werte erinnern und Verlässlichkeit zeigen.“



Online-Seminar Kalender 2020 vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland:

26 Januar 2021

Attraktiver Betrieb auf dem Arbeitsmarkt (1/2)

- Analyse des Betriebsumfeldes/Ausgangssituation

Februar 2021

Pflegend Beschäftigte

März 2021

Attraktiver Betrieb auf dem Arbeitsmarkt (2/2)

- Entwicklung eines individuellen Konzeptes

Attraktiver Ausbildungsmarkt

- Als attraktiver Ausbildungsbetrieb bei Jugendliche groß rauskommen

Pressekontakt:

Competentia Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland

Handwerkskammer Münster

Bismarckallee 1

48151 Münster

Ansprechpartnerin:

Claudia von Diepenbroick-Grüter

Email: competentia.vondiepenbroick@hwk-muenster.de

Telefon: 0251 5203-112

Homepage: www.competentia.nrw.de/muensterland